Bezugspreis:
Beim Bezuge durch die Geschäftsstelle innerhalb Dresdens 2,50 M. (einschl. Zutragung), durch die Post im Deutschen Reiche 3 M. (ausschließlich Bestellgeld) vierteljährlich.
Einzelne Nummern 10 Pf.
Bei Zurücksendung der für die Schriftleitung bestimmten, aber von dieser nicht eingeforderten Beiträge beansprucht, so ist das Postgeld beizufügen.

Dresdner Journal.

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Große Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Erscheinen: Werktags nachm. 5 Uhr. — Originalberichte und Mitteilungen dürfen nur mit voller Quellenangabe nachgedruckt werden.

Ankündigungsgebühren:
Die Zeile kleiner Schrift der 7mal gespaltenen Ankündigungs-Seite oder deren Raum 20 Pf. Bei Tabellen- und Ziffernsatz 5 Pf. Aufschlag für die Zeile. Unterm Redaktionsstrich (Eingesandt) die Textzeile mittler Schrift oder deren Raum 60 Pf.
Gebühren-Ermäßigung bei öfterer Wiederholung.
Annahme der Anzeigen bis mittags 12 Uhr für die nachmittags erscheinende Nummer.

№ 286. Sonnabend, den 9. Dezember nachmittags. **1905.**

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem seitherigen Fabrikdirektor Engel bei der Firma Seidel u. Naumann in Dresden das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Ober-Briefträger Bendereit in Dresden das ihm von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehene Allgemeine Ehrenzeichen anlege.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Wachtmeister Prendler im 6. Feldart.-Regt. Nr. 68 das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Nachgenannten die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar des Königl. Preußischen Militär-Ehrenzeichens 2. Klasse dem Sanitätsunteroffiz. Müller im 3. Ulan.-Regt. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen"; des Ritterkreuzes 2. Klasse des Großherzogl. Sachsen-Weimarischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom Weißen Falken dem Rittm. Edlen v. der Planitz, Eskadr.-Chef im 3. Ulan.-Regt. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen"; des Großkreuzes des Herzogl. Sachsen-Ernestinischen Hausordens dem General der Inf. Frhrn. v. Hausen, Staats- und Kriegsminister.

Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche usw. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. 5. Dezember. Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha, Königl. Hoheit, zum Obersten in der sächsischen Armee und zwar à la suite des 1. Hus.-Regts. „König Albert" Nr. 18 ernannt. — 8. Dezember. Wermuth, Oberst und Kommandeur des 13. Inf.-Regts. Nr. 178 zum Chef des Generalstabes ernannt. Die Oberstlts. v. Suckow beim Stabe des 6. Inf.-Regts. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 13. Inf.-Regts. Nr. 178 ernannt; v. Schönberg, dienstuender Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, zum Obersten befördert. Die Majore v. Gersdorff, Bats.-Kommandeur im 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des 13. Inf.-Regts. Nr. 178 ernannt; v. Schönberg, dienstuender Flügeladjutant Sr. Majestät des Königs, zum Obersten befördert. Die Majore v. Gersdorff, Bats.-Kommandeur im 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg" — versetzt. Frhr. v. Campe, charakterisiert. Major und Komp.-Chef im 1. Train-Bat. Nr. 12, zum überzähligen Major befördert. Kreller, Oberltnt. im 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, vom 1. Januar 1906 ab auf weitere sechs Monate ohne Gehalt beurlaubt. v. Zezschwitz, Major z. D. und Bezirksoffiz. beim Landw.-Bez. Wurzen, der Charakter als Oberstltnt. verliehen.

Im Beurlaubtenstande. 8. Dezember. Haußner, Oberltnt. der Ref. des 2. Gren.-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Hennig, Oberltnt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Plauen, Zierott, Oberltnt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, — zu Hauptleuten, Thiemer, Ltnt. der Ref. des 7. Inf.-Regts. „König Georg" Nr. 106, Gerrmann, Ltnt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Großenhain, Schlobach, Ltnt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, — zu Oberltnts., die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister Kohl, Otto, Vogel des Landw.-Bez. I Dresden, zu Ltnts. der Ref. des 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100, Scholz des Landw.-Bez. I Dresden, zum Ltnt. der Ref. des 2. Gren. Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Uhlig des Landw.-Bez. Schneeberg, zum Ltnt. der Ref. des 5. Inf.-Regts. „Kronprinz" Nr. 104, Baron des Landw.-Bez. Leipzig, zum Ltnt. der Ref. des 7. Inf.-Regts. „König Georg" Nr. 106, Bruns, Practorius, Sievers, Kirchner des Landw.-Bez. Leipzig, zu Ltnts. der Ref. des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, Hartenstein des Landw.-Bez. Schneeberg, zum Ltnt. der Ref. des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, Müller, Becker des Landw.-Bez. Leipzig, zu Ltnts. der Ref. des 10. Inf.-Regts. Nr. 134, v. Lippe des Landw.-Bez. Chemnitz, zum Ltnt. der Ref. des 13. Inf.-Regts. Nr. 178, Queck des Landw.-Bez. Leipzig, zum Ltnt. der Ref. des 14. Inf.-Regts. Nr. 179, Wahn des Landw.-Bez. Chemnitz, zum Ltnt. d. Ref. des 15. Inf.-Regts. Nr. 181, Hagemann des Landw.-Bez. Bautzen, Heymann des Landw.-Bez. Chemnitz, — zu Ltnts. der Ref. des 1. Jäg.-Bats. Nr. 12, Melzer des Landw.-Bez. Chemnitz, zum Ltnt. der Ref. des 2. Jäg.-Bats. Nr. 13, Müller des Landw.-Bez. Leipzig, zum Ltnt. der Ref. des Karab.-Regts., Neisland, Derham des Landw.-Bez. Leipzig, zu Ltnts. der Ref. des 1. Hus.-Regts. „König Albert" Nr. 18, Coccius des Landw.-Bez. Leipzig, zum Ltnt. der Ref. des 1. Ulan.-Regts. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn", Leitsmann, Limbrecht des Landw.-Bez. II Dresden, Kirchner des Landw.-Bez. Schneeberg, Plüntsch, Goes des Landw.-Bez. II Dresden, — zu Ltnts. der Ref. des 1. Feldart.-Regts. Nr. 12, Feustel, Mohr des Landw.-Bez. II Dresden, zu Ltnts. der Ref. des 2. Feldart.-Regts. Nr. 28, Ziegenspeck, Stelzner, Böttcher, Aulhorn, Buschbeck, Zeppernick des Landw.-Bez. II Dresden, zu Ltnts. der Ref. des 4. Feldart.-Regts. Nr. 48, Lehmann des Landw.-Bez. II Dresden, zum Ltnt. der Ref. des 5. Feldart.-Regts. Nr. 64, Kornick des Landw.-Bez. Chemnitz, Wilfferodt des Landw.-Bez. Leipzig, — zu Ltnts. der Ref. des 6. Feldart.-Regts. Nr. 68, Brandstetter des Landw.-Bez. Leipzig, zum Ltnt. der Ref. des 7. Feldart.-Regts. Nr. 77, Fischer des Landw.-Bez. Schneeberg, zum Ltnt. der Ref. des 8. Feldart.-Regts. Nr. 78, Fürstenberg des Landw.-Bez. II Dresden, zum Ltnt. der Ref. des Fußart.-Regts. Nr. 12, Tramnitz des Landw.-Bez. Leipzig, Reiche des Landw.-Bez. Meißen, — zu Ltnts. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, — befördert.

B. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. 8. Dezember. v. Einsiedel, Oberltnt. im 1. Jäg.-Bat. Nr. 12, scheidet behufs Übertritts zur Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika mit dem 3. Januar 1906 aus dem Heere aus.

Im Beurlaubtenstande. 8. Dezember. Gappisch, Hauptm. der Ref. des 2. Feldart.-Regts. Nr. 28, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots, Horn, Rittm. der Land.-Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. II Dresden, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Kühne, Hauptm. der Landw.-Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Freiberg, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, Hofmann, Hauptm. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Zwickau, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Gröppel, Ltnt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots, Kell, Ltnt. der Ref. des 8. Inf.-Regts. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, Richter, Ltnt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Plauen, Müller, Ltnt. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Borna, — diesen Drei wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, — der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitätskorps. 8. Dezember. Gieseler, Assistenzarzt beim 11. Inf.-Regt. Nr. 139, zu den Sanitätsoffiz. der Ref. übergeführt. Die Oberärzte der Ref. Dr. Kölbing im Landw.-Bez. Bautzen, Dr. Püschmann, Dr. Böcker, Dr. Teucher, Dr. Beyer, Dr. Hentschel, Dr. Stegmann, Dr. Krug, Dr. Weissmange im Landw.-Bez. II Dresden, Dr. Herrmann im Landw.-Bez. Freiberg, Dr. Meurer im Landw.-Bez. Glauchau, Dr. Reischauer, Dr. Schulze, Dr. Birch-Hirschfeld, Dr. Schütz, Dr. Härting, Dr. Döllfen im Landw.-Bez. Leipzig, Schneider-Zeutzius, Dr. Hendel im Landw.-Bez. Plauen, Dr. Uhlmann im Landw.-Bez. Schneeberg, Dr. Köhnke im Landw.-Bez. Wurzen, Dr. Rudolph im Landw.-Bez. Zittau, Dr. Uhle im Landw.-Bez. Zwickau, die Oberärzte der Landw. 1. Aufgebots Dr. Kay im Landw.-Bez. Annaberg, Dr. Köhler im Landw.-Bez. Glauchau, Dr. Freitag im Landw.-Bez. Schneeberg, — zu Stabsärzten, die Unterärzte der Ref. Dr. Bockerodt, Dr. Müller im Landw.-Bez. Leipzig, Dr. Georgi, Unterarzt der Landw. 1. Aufgebots im Landw.-Bez. II Dresden, — zu Assistenzärzten, — befördert. Den Stabsärzten der Ref. Dr. Trautmann im Landw.-Bez. II Dresden, Dr. Glotz im Landw.-Bez. Zittau — behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Beamte der Militärverwaltung. 8. Dezember. Dr. Cossack, Rebenstorff, Oberlehrer beim Kadettenkorps, der Titel als Professor verliehen.

Nachdem der Regierungsrat Dr. Seyfarth in Zwickau auf Ansuchen von dem Amte eines Wahlkommissars für die auf den 12. Januar 1906 anberaumte Ersatzwahl eines Abgeordneten zur II. Kammer der Ständeversammlung für den 39. Wahlkreis des platten Landes entbunden worden ist, wird an dessen Statt der

Regierungsrat Dr. Hertzsch in Zwickau

als Wahlkommissar bestellt.

Dresden, am 7. Dezember 1905.

Ministerium des Innern. 10562

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Staatl. Straßen- und Wasserbau-Verwaltung. Ernannt: Poller, seither Hilfsexpedient, als etatm. Expedient bei der Straßen- u. Wasser-Bauinspektion Pirna I.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kriegs. Beamte der Militärverwaltung. 8. Dezember. Sicker, Unterapotheker der Ref. im Landw.-Bez. Plauen, zum Oberapotheker des Beurlaubtenstandes befördert. Tutewahl, Oberapotheker der Landw. 1. Aufgebots im Landw.-Bez. II Dresden, behufs Überführung zum Landsturm 2. Aufgebots der Abschied bewilligt.

(Behördl. Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Tagesgeschichte.

Dresden, 9. Dezember. Se. Majestät der König empfing heute mittag die Departementschefs der Königl. Hofstaaten zum Vortrag.

Am heutigen Geburtstage Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ernst Heinrich fand früh ½9 Uhr eine Morgenmusik des Trompeterkorps des 4. Feldartillerieregiments Nr. 48 im großen Stallhofe an der Augustusstraße statt und mittags dinierte Se. Majestät der König mit Allerhöchstseinen Kindern und Ihrer Majestät der Königin-Witwe in Familie.

Deutsches Reich.

Berlin. Aus dem Neuen Palais bei Potsdam wird berichtet: Gestern vormittag besuchten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin die Villa Ingenheim.

— Der gestern vom Bundesrate genehmigte dritte Nachtragsetat zum Etat der Schutzgebiete für 1905 verlangt 2 400 000 M. als weitere Kosten zur Niederwerfung des Aufstands in den afrikanischen Schutzgebieten.

— Der Bundesrat hat nunmehr der Vorlage des „Handels-, Zoll- und Schiffahrtsvertrags zwischen dem Deutschen Reiche und Bulgarien" zugestimmt. Bisher hat (wie die Einleitung der Druckschrift hervorhebt) ein Handelsvertrag zwischen Deutschland und Bulgarien nicht bestanden, die Handelsbeziehungen zwischen beiden Staaten waren vielmehr lediglich auf dem Fuße der Meistbegünstigung geregelt. Das Meistbegünstigungsrecht genügte so lange, als Bulgarien nur Wertzölle erhob, aber nicht mehr, nachdem Bulgarien seinen neuen Zolltarif vom 17./30. Dezember 1904 auf Grundlage der Gewichtszölle mit eingehender Unterscheidung der einzelnen Waren aufgebaut hat. Die Verhandlungen mit Bulgarien haben bekanntlich zu dem Vertrage vom 1. August 1905 geführt. Sein Text wurde möglichst eng dem Text der bestehenden Handelsverträge Deutschlands mit anderen Staaten, insbesondere demjenigen mit Rumänien nachgebildet. Abweichungen waren durch besondere Verhältnisse bedingt, wie zum Beispiel das Recht der Handlungsreisenden zur Betätigung, das dort von der Entrichtung bestimmter Gebühren abhängig gemacht worden ist. Die deutsche Flagge wird der bulgarischen gleichgestellt. Für das Zustandekommen des Vertrags war in erster Linie die Gewährung derjenigen Zugeständnisse von Bedeutung, die bei den Hauptgetreidearten, bei Erzeugnissen des Gemüse- und Obstbaues und der Viehzucht anderen Staaten (Rußland, Serbien und Rumänien) bereits vertragsmäßig gemacht worden waren. Neu sind einige minderwertige Bindungen der im allgemeinen Tarife vorgesehenen Zollbefreiungen bez. Zollsätze, so für Erdnüsse und Sesam (zollfrei), für gespickten und sonst zubereitetes Haarwild (35 M. für ein Dutzend), für gemahlenen tierischen Dünger (zollfrei), für Felle zur Pelzbereitung (zollfrei) und für Lederabfälle (zollfrei), für Graupen, Gries und Grütze wurde der Tarif auf 12 M. ermäßigt, für Rosenöl auf 20 M. für ein Dutzend und für bestimmte Arten Schaf- und Ziegenfelle auf 2 M. Der bulgarische Tarif hat dafür eine Reihe Kompensationen geboten.

— In den deutschen Münzstätten sind während des Monats November für 25 276 920 M. Doppelkronen und für 1 608 960 M. Kronen, beide auf Privatrechnung, für 4 329 968 M. Zweimarkstücke, für 296 650 M., Einmarkstücke, für 156 232,50 M. Fünfzigpfennigstücke für 211 403,90 M. Zehnpfennigstücke, für 18 244,15 M. Fünfpfennigstücke, für 27 938,18 M. Zweipfennigstücke und für 39 723,30 M. Einpfennigstücke geprägt worden.

Plön. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Plön-Oldenburg (9. schleswig-holsteinischer Wahlkreis) wurden bis 11 Uhr abends gezählt für Bokelmann (freikons.) 8480, für Struve (freis. Vg.) 3765 und für Weinheber (Soz.) 3762 Stimmen. Fünf kleine Bezirke stehen noch aus.

— Die Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände zu Berlin hielt gestern ihre Verbandsversammlung unter dem Vorsitz des Majors Vopelius ab. Nach dem Geschäftsbericht, den Generalsekretär H. A. Bueck erstattete, umfaßt die Hauptstelle gegenwärtig 3445 Betriebe mit rund 631 000 Arbeitern, an die jährlich fast 500 Mill. M. Löhne gezahlt werden. Die Einrichtung von Arbeitsnachweisen hat sich bewährt und entwickelt sich günstig. Um die angeschlossenen Vereine über die Arbeiten der Hauptstelle und die Vorgänge im Wirtschaftsleben auf dem laufenden zu erhalten, sollen von Anfang nächsten Jahres an monatliche Mitteilungen der gedachten Art seitens der Hauptstelle erfolgen. Die veränderte Kampfesweise der Arbeiter, die Herbeiführung kleinerer Ausstände zum Zwecke der Erzwingung von Aussperrungen läßt eine geschlossene Solidarität der Arbeitgeber mehr als je geboten erscheinen. In diesem Sinne äußerten sich mehrere Mitglieder der Versammlung, wobei besonders der Standpunkt vertreten wurde, daß man mit den Vorbeugungs- und Abwehrmaßnahmen nicht warten dürfe, bis die Gefahr übergroß geworden sei. Bezüglich der Frage der Streikversicherung ist eine Einigung dahin erzielt worden, daß zum Zwecke von Streikunterstützungen eine Verbindung der einzelnen Verbände durch Errichtung eines Garantiefonds nach Art einer Rückversicherung herbeigeführt werden soll. Die Zusammenstellung einer Streikstatistik auf Grund von Mitteilungen der Mitglieder soll

---

Kunst und Wissenschaft.

* In dem diesjährigen Wettbewerbe um die staatlichen Ankäufe von Bildhauerarbeiten der Kabinetts- und Kleinplastik haben sich im ganzen 60 Künstler mit 174 Arbeiten beteiligt. Neben Dresden und seiner näheren Umgebung sind namentlich Leipzig und Meißen mit einer Anzahl von Künstlern vertreten. Jedenfalls liefert das Gesamtergebnis auch diesmal einen erfreulichen Beweis für die Leistungsfähigkeit der sächsischen Bildhauer. Auf Vorschlag des akademischen Rates sind vom Staate 43 Arbeiten von 29 Künstlern angekauft worden, wovon 32 Arbeiten zum Preise von 13 585 M. sofort übernommen worden sind, während elf Arbeiten erst noch in dem von den betreffenden Künstlern in Aussicht genommenen Materiale herzustellen sind. Die angekauften Werke sind folgende: Relief „Barthelmé", für Bronze bestimmt, von Julie Genthe hier, zurzeit in Paris, Klingelschild aus Bronze „Spielendes Mädchen", von Albert Reiß in Leipzig, Bärengruppe in Bronze, von Otto Pilz in Loschwitz, „Affe an einem Baum hängend" in Bronze, von Etha Richter und Tiergruppe „Junge Hunde", für Bronze bestimmt, von Jenny Ott hier, Tiergruppe „Tauben", für Porzellan bestimmt, von Otto Päßler in Loschwitz, Porzellangruppen bez. -Figuren „Pfau auf Säule", „Pelikan", „Schleiereulen", „Makak", „Kapuzineraffe" und Bronzegruppe „Elefant mit Weib", von Paul Walther in Meißen, Bronzefigur „Junge mit Korb" von Theodor Eichler in Meißen, Bronzeplakette „Erwachendes Mädchen" und silberne Toilettenschale von Rud. Backhaus hier, Figur „Kain", für Bronze bestimmt, von Edmund Moeller hier, Bronzetierfigur „Steppenhund" von H. Wedemeyer hier, Gruppe „Junge mit Hund", für Bronze bestimmt, von Georg Rassau hier, Bronzeplakette „Maria" von W. Witting hier, Bronzegruppe „Hucksauf" von Carl Roeder hier, Bronzestatuette „Im Sonnenschein" von G. Gröne hier, Gruppe „Badende", für Bronze bestimmt, von Walter Sintenis hier, zurzeit in Brüssel, Gruppe „Mutter und Kind", für Bronze bestimmt, von Arnold Kramer hier, Bronzestatuette „Lobella", von Robert Ockelmann hier, Porträtbüste in Bronze, von Selmar Werner hier, Prägestempel zur Medaille Kuehl, von Friedrich Hörnlein hier, Bronzestatuette „Versuchung", von Prof. Hölbe hier, Tierfigur „Elefantenweibchen" in Bronze, von Fritz Kretzschmar hier, Bronzestatuette „Jüngling", von Dr. Max Lange in Leipzig, Medaillonmodell „Rumpelt" und weibliche Büste in Marmor, von Paul Sturm in Leipzig, drei Bronzeplaketten „Bacchantentanz", „Perseus und Andromeda" und „Alte Dame" und Silberplakette „Tine", von Felix Pfeifer in Leipzig, Tiergruppe „Rebhuhnvögel" in Bronze, von Walther Hauschild in Leipzig, zurzeit in Grunewald bei Berlin, Marmorbüste von B. Pöppelmann hier, Bronzepetschaft „Elefant", von Hermann Fritz hier.

Von diesen Arbeiten sind die von Julie Genthe, Pilz, Walther — nur „Makak" und Bronzegruppe „Elefant mit Weib" —, Eichler, Backhaus — nur die Bronzeplakette —, Sintenis, Werner, Hörnlein, Dr. Max Lange, Sturm, Pfeifer, Hauschild, Pöppelmann und Fritz zur Aufnahme in die Skulpturensammlung, die übrigen Sachen zur Unterbringung in anderen Staatsgebäuden bestimmt worden.

Ferner wurden von den auf Grund der besonderen ausgeschriebenen Wettbewerbe eingegangenen Entwürfen angekauft: 1 Entwurf zur Medaille für Bienenzucht von Friedrich Hörnlein hier, je 1 dergleichen für Kunstgewerbe von Paul Sturm in Leipzig und Hermann Fritz hier, 1 dergleichen für Obstbau von Oskar Lindenberg hier und 1 dergleichen zu einer Plakette für Amateurphotographie von Oskar Aurich hier.

Sämtliche Bewerbungsarbeiten werden von Montag, den 11. bis mit Mittwoch, den 13. d. M., von 10 bis 3 Uhr täglich für diejenigen, die sich dafür interessieren, in der Aula der hiesigen Kunstakademie auf der Brühlschen Terrasse zur Besichtigung zugängig sein.

Residenztheater. — Am 8. d. M.: „Die Großherzogin von Gerolstein". Operette in drei Akten (vier Bildern) nach dem Französischen der Herren Meilhac und Halévy. Deutsch von Julius Hopp. Musik von Jacques Offenbach. (Fünfte Vorstellung der ersten Serie des Operettenabonnements.)

Das Offenbachsche Werk sah man hier zuletzt vor Jahren mit der Hamburger Sängerin Marie Ottmann als Gast. Nun erscheint es in der Reihe der Abonnementsvorstellungen. Welcher Grund für die Wiederaufnahme der Operette vorgelegen hat, wissen wir nicht; ein künstlerischer allein kann es kaum gewesen sein, denn sie gehört zu den schwächsten Arbeiten des Pariser Komponisten, erinnert nur hin und wieder an den sonst von ihm gewohnten Melodienreichtum und an seine feine Orchesterarbeit und hat ein entsetzlich schlechtes Textbuch. Warum nahm man statt dieser wenig mehr fesselnden Operette nicht ein anderes, wirksameres Werk in die Abonnementsvorstellung auf, z. B. „Den armen Jonathan" oder „Den Feldprediger"?

Die Aufführung der Operette hatte nur ein erfreuliches Moment: sie zeigte das erkrankt gewesene Frl. Käthe Balder wieder gefunden und mit Hingebung ihrem Berufe dienend. Anfänglich kam, wohl durch eine erklärliche Aufregung verursacht, das große, volltönende und wohlgebildete Organ der Künstlerin nicht zu voller Geltung, dann aber, vom zweiten Akte, sang sie sich frei und bot nunmehr eine höchst beifallswerte Leistung dar, an der nicht nur der Gesang, sondern auch ihr belebtes und dezentes Spiel wirksam beteiligt war. Keine Rolle außer der der Großherzogin hat Gelegenheit, gesanglich oder darstellerisch hervorzutreten. Die beschäftigten Künstler müssen es sich daher an einem Gesamtlobe genügen lassen.

Inszeniert hatte Hr. Karl Friese das Werk mit Geschmack und die musikalische Leitung lag in den bewährten Händen des Hrn. Kapellmeisters Rudolf Dellinger.

Die Darstellung der Operette hätte flotter sein können, als sie es war; dann würde der oftmals schale Witz in ihr sich weniger breit gemacht haben; das schleppende Tempo, in dem das Werk gespielt wurde, hatte wohl seinen Grund darin, daß einige Künstler nicht allzu sicher in ihren Rollen waren; namentlich im dritten Akte „schwamm" man bedenklich.

Übersetzungen.

Die Tage, in denen die neue „schöne Literatur" auf deutschem Boden zu drei Viertel von Übersetzungen aus dem Französischen, Englischen und — der Fredrika Bremer und Emilie Flygare-Carlén wegen — Schwedischen bestand, sind mit den literarischen Verträgen und dem besseren Schutz des geistigen Eigentums unwiderruflich zu Ende gegangen. Für eine gewisse Art von Buchverlegern mögen es schöne Zeiten gewesen sein, als sämtliche französische Sensations- und sämtliche englische Gouvernanten-Romane (à Bogen 20 Silbergroschen oder 1 Taler) postwendend verdeutscht wurden, meist so verdeutscht, daß man den Autoren mit Schwanz dem Zimmermann zurufen konnte: „Gott behüte dich, Zettel! Gott behüte dich, du bist transferiert!" Es unterliegt keinem Zweifel, daß die gegenwärtige Rechtslage sowohl eine bessere Auswahl aus der Literatur des Auslands, als bessere Übersetzungen bewirkt haben, obschon es sich hier nur um

SLUB
Wir führen Wissen.